

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
InnSport IV LK L 8519-0001/2024

Berlin, 15.01.2025
9(0)223-1670
Ingo.Siebert@seninnsport.berlin.de

2026 BT

An
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Berichtsaufträge nach Sondersitzung HauptA vom 04.12.2024, Kapitel 0500, Titel 54051, 68406, 68558 - aktualisierte Übersicht der Projekte der Landeskommision Berlin gegen Gewalt

rote Nummer/n: 2026 Anlage 9, 2026 B, 2026 F-1

Vorgang: 69. Sitzung des Hauptausschusses vom 4. Dezember 2024

<u>Ansätze:</u>	Kapitel 0500/Titel 54051				
abgelaufenes Haushaltsjahr:	2024	900.000,00	€		
laufendes Haushaltsjahr:	2025	1.000.000,00	€		
kommendes Haushaltsjahr:	2026		€		
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2024	770.423,77	€		
Verfügungsbeschränkungen:	2025	100.000,00	€		
aktuelles Ist (Stand 06.01.2025)	2025	0	€		

<u>Ansätze:</u>	Kapitel 0500/Titel 68558				
abgelaufenes Haushaltsjahr:	2024	6.701.000,00	€		
laufendes Haushaltsjahr:	2025	6.601.000,00	€		
kommendes Haushaltsjahr:	2026		€		

Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2024	5.415.976,80	€
Verfügungsbeschränkungen:	2025	660.100,00	€
aktueller Ist (Stand 06.01.2025)	2025	0	€

<u>Ansätze:</u>	Kapitel 0500/Titel 68406		
abgelaufenes Haushaltsjahr:	2024	450.000,00	€
laufendes Haushaltsjahr:	2025	450.000,00	€
kommendes Haushaltsjahr:	2026		€
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2024	424.968,18	€
Verfügungsbeschränkungen:	2025	45.000,00	€
aktueller Ist (Stand 06.01.2025)	2025	0	€
<u>Gesamtausgaben:</u>			€

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Frage Bündnis 90/ Die Grünen RN 2026 B zu Titel 0500/54051 - Prävention im Bereich der inneren Sicherheit und 0500/68406 - Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen „Wie wirken sich die Kürzungen bei den jeweiligen Projekten aus?“

Die Frage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2026 B) soll rechtzeitig zur Sitzung am 22.01.2025 schriftlich beantwortet werden.

„SenInnSport wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 22.01.2025 die Kürzungssummen in den Titeln 54051, 68406 und 68558 des Kapitels 0500 darzustellen und eine Liste der Projekte, die weitergeführt oder wegfallen werden sollen - einschließlich Fördersummen -, aufzuliefern.“

Fragen der AfD RN 2026 F-1 zur Anlage 9 des Dritten Nachtragshaushaltsgesetzes 2024/2025 mit der Bitte um schriftliche Beantwortung bis zum 31.01.2025

„0500/54051 - Prävention im Bereich der inneren Sicherheit
Wo soll konkret eingespart werden (Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsstelle für Gewaltdelinquenz, Fonds zur Unterstützung von Betroffenen politisch extremistischer Gewalt)? Bitte erläutern.“

„0600/68406 - Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
Bei welchen konkreten Projekten soll welcher Betrag eingespart werden?“

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Die Landeskommision Berlin gegen Gewalt kürzt ihre Titel im Jahr 2025 um 10 % und erbringt damit ihren Anteil an den allgemeinen Einsparvorgaben.

Titel 54051

Ansatz 1.000.000 Konsolidierungsbeitrag -100.000

Die Fortsetzung der Kampagne zur Dunkelfelderhellung „Hinsehen-Erkennen-Handeln“ zum Gewaltphänomen Queerfeindlichkeit wird im Jahr 2026 umgesetzt.

Die Kampagne wurde angesichts der Einsparungen für das Jahr 2025 verschoben, da bereits eine Kampagne zum Thema Gewalt gegen Queer - „In Zivilcourage steckt Mut“ - des Berliner Bündnisses gegen Homophobie im Jahr 2024 gestartet wurde und die SenASGIVA eine weitere Kampagne zu dieser Thematik für das Jahr 2025 plant.

Titel 68406:

Ansatz 450.000 Konsolidierungsbeitrag -45.000

Das Angebot des Projekts „Beratungszentrum zum Schutz vor Gewalt in Familien und im sozialen Nahfeld“ im Bereich der Täterarbeit bleibt entsprechend angepasst erhalten.

Titel 68558

Ansatz 6.601.000 Konsolidierungsbeitrag -660.100

1. Kürzung der Maßnahmen der Kiezorientierten Gewaltprävention mit einem Ansatz von 2.500.000 Euro um **250.000** Euro. Im Rahmen der Förderung stadtteilorientierter Gewaltprävention erhalten die Bezirke Zuwendungen im Rahmen der Auftragsverwaltung für Maßnahmen der bezirklichen Präventionsräte. Der Sockelbetrag für jeden Bezirk in Höhe von 150.000 Euro wird beibehalten. Zusätzlich stehen Mittel aus dem Gipfel gegen Jugendgewalt zur Verfügung. Die durch den Gipfel gegen Jugendgewalt in diesem Bereich erhöhten Mittel werden um 250.000 Euro auf 2.250.000 Euro gekürzt.
2. Reduzierung durch auslaufende und beendete Projekte. Für 2025 ergibt sich ein Einsparpotenzial von **127.000 Euro** durch Projekte, die in der zweiten Förderphase von 2020 bis 2024 aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) kofinanziert werden und regulär zum 31.12.2024 auslaufen. Die folgenden fünf Projekte befinden sich derzeit in der Abschlussphase, da die Förderphase beendet ist.

- Phänomenbereich „Politischer Extremismus links“ Handlungsfeld Modellprojekte „Extremismusprävention“: „F.A.N. (Fortbildung.Austausch.Netzwerke.) Berlin-Brandenburg - für Demokratie, Recht und Freiheit“ - Fördersumme p. a. in Höhe von 20.000 Euro.
 - Phänomenbereich „Politischer Extremismus Rechts“ Handlungsfeld Modellprojekte „Extremismusprävention“: „REE! Kurswechsel für Rechtsextremist*innen“. Fördersumme p. a. in Höhe von 22.000 Euro.
 - Kompetenznetzwerk im Themenfeld Rechtsextremismus: „Fachstelle Pädagogische Praxis der Rechtsextremismusprävention im KompRex“ Fachstelle Rechtsextremismusprävention (fa:rp) Fördersumme jährlich in Höhe von 8.000 Euro.
 - Handlungsfeld Modellprojekte Gewaltprävention im Kontext von Demokratieförderung: „Echolot - Zivilgesellschaft gegen moK“. Kofinanzierung jährlich in Höhe von 22.000 Euro.
 - Im Handlungsfeld Religiös begründeter Extremismus/Islamismus wird die Kofinanzierung des Kompetenznetzwerks „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) in Höhe von jährlich 57.000 Euro Ende 2024 auslaufen.
3. Die Kofinanzierung des Modellprojekts „Rechtskunde – Rechtsstaat und Demokratie“ - Bedeutung des Rechtsstaats und rechtsstaatlicher Verfahren für das demokratische Gemeinwesen wurde um **55.000 Euro** auf 125.000 Euro reduziert. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen SenBJF (FF), SenJustVA und der Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Die Förderung des Modellprojekts seitens der Landeskommision Berlin gegen Gewalt läuft zum 31.12.2025 aus.
 4. Weitere **150.000 Euro** konnten durch die Abgabe an SenASGIVA (LADS) eingespart werden. Das Projekt „Power ME“ für Kinder und Familien, die von Rassismus betroffen sind, durch Empowerment-Angebote zu stärken, aber auch den Fokus auf die Eltern bzw. Sorgeberechtigten und Bezugspersonen zu legen, wurde von SenASGIVA (LADS) übernommen.
 5. Das Modellprojekt „Radikalisierungsprävention in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe- Berlin Pictures, Berlin Sounds – radikale Vielfalt statt Radikalisierung“ ist abgeschlossen und wird 2025 nicht weitergefördert (**-78.100 Euro**).

Der geplante Konsolidierungsbeitrag kann nach eingehender Prüfung erbracht werden. Die Struktur der Gewaltprävention bleibt erhalten. Durch die Umsetzung ganzjähriger Projekte können nachhaltig und langfristig Schutzfaktoren gegen Gewalt gestärkt und Risikofaktoren für Gewalt gemindert werden.

Die aktualisierte, die Kürzungen berücksichtigende Projektübersicht ist der Anlage zu entnehmen.

In Vertretung
 Christian Hochgrebe
 Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Projektübersicht Zuwendungsjahr 2025 - Titel 68558								
Ifd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko- Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.- Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
	Bezirkliche Präventionsräte							
1.	Förderung kiezorientierte Gewaltprävention	Bezirke erhalten die Fördermittel im Rahmen einer Auftragswirtschaft	AW Bezirke	Kiezorientierte Gewaltprävention für Maßnahmen der bezirklichen Präventionsräte	2.500.000,00 €	700.000,00 €	2.250.000,00 €	Durch die Förderung der kiezorientierten Gewaltprävention soll frühzeitig auf aktuelle gesellschaftliche Konflikte in den Sozialräumen/Kiezen reagiert werden. Dabei soll gezielt dort angesetzt werden, wo sich Problemlagen verdichten, um gewaltfreie und lebenswerte Nachbarschaften in Berlin zu schaffen. Mit der Förderung der kiezorientierten Gewaltprävention sollen Schutzfaktoren gegen Gewalt gestärkt und Risikofaktoren von Gewalt gemindert werden. Grundlage für die Projektförderung ist eine bezirkliche Präventionsstrategie, die u. a. mithilfe wissenschaftlicher Expertisen bspw. dem Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz und bezirksspezifischen Situationsbetrachtungen durch die bezirklichen Präventionsräte entwickelt werden soll. Die Fördermittel sollen sodann für strukturbildende, neue und niedrigschwellige Modellprojekte, die sozialraumorientiert sind, genutzt und insbesondere in sozial benachteiligten Gebieten eingesetzt werden. In 2025 wird es folgende vier Jahresschwerpunkte der Gewaltprävention geben, zu denen Projekte eingereicht werden können: 1. Gewaltprävention im Kontext globaler Konflikte mit Wirkung auf das Zusammenleben in den Nachbarschaften (gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hass-gewalt, etc.), 2. Prävention digitaler Gewalt, insbesondere jene mit sozialräumlichen Auswirkungen (Verschwörungserzählungen, Desinformation und Radikalisierung in den sozialen Medien), 3. Prävention geschlechtsspezifischer, innerfamiliärer, sexualisierter und LGBTQIQ-feindlicher Gewalt, 4. Jugendgewaltprävention/ Gewaltprävention im öffentlichen Raum.
				Zwischensumme Fördermittel	2.500.000,00 €	700.000,00 €	2.250.000,00 €	
				Ansatz lt. HPI,	2.500.000,00 €	-	2.500.000,00 €	
				Verfügbarer Ansatz unter Berücksichtigung von 10 % PMA	2.250.000,00 €		2.250.000,00 €	
	Urbane Prävention -Modellprojekte-							
2.	Gewaltprävention durch Begegnung	Berliner Feuerwehr (im Rahmen einer Auftragswirtschaft)	AW: Feuerwehr	„Kiezbegegnungen mit Feuerwehr und Rettungskräften“ (Auftragsweise Bewirtschaftung)	150.000,00 €	150.000,00 €	100.000,00 €	Die zur Verfügung gestellten Fördermittel sollen vorrangig für zielgerichtete Modellprojekte mit dem Schwerpunkt der Begegnung/dem Austausch bzw. Dialog zwischen Jugendlichen und Einsatzkräften der Feuerwehr/Rettungsdiensten genutzt werden. Die Projekte können sowohl im Rahmen der sozialraumorientierten Gewaltprävention bspw. mit Gemeindeorganisationen/Verbänden/Jugendzentren/interkulturellen Projekten im Kiez und im schulischen Bereich umgesetzt werden.
3.	Prävention von Gewalt im Kontext mafios organisierter Kriminalität	Institut für Neue Soziale Plastik e. V.	Ko-Finanzierung: „Demokratie leben!“	„Echolot - Zivilgesellschaft gegen mOK“	22.000,00 €		-	Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen gegen mafios organisierte Kriminalität im städtischen Sozialraum durch die Förderung demokratischen Empowerments von Jugendlichen und Heranwachsenden. Kofinanzierung durch Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in Höhe von 197.788 € angestrebt. Förderung durch das Bundesprogramm läuft 2024 aus.

Ifd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko-Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.-Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
4.	Prävention von Gewalt im Sport und durch den Sport	Neues Projekt Fäns und Kampfsport!			-	100.000,00 €		Mit dem Gutachten „Berliner Kampfsport zwischen Vielfalt und Gewalt“ (2024) und zahlreichen Anfragen aus dem Abgeordnetenhaus wurde deutlich, dass es einer Maßnahme bedarf, die die Prävention von Gewalt, GMF und Diskriminierung sowie die Förderung von Vielfalt und Teilhabe unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen am Kampfsport als Sportkultur und in all seinen Teilsegmenten unterstützt. Ansätze hierzu wurden auf der Veranstaltung „Kampfsport zwischen Vielfalt und Gewalt?“ der Landeskommission Berlin gegen Gewalt am 08.12.2023 diskutiert. Das Thema Kampfsport stellt einen wichtigen Bezugspunkt in der Fußballfankultur dar, so dass sich hier eine mögliche Verbindung zum Modellprojekt der Landeskommission ableiten lässt.
Zwischensumme Fördermittel								
	Arbeitsfeld: Opferschutz/Cybergewalt -Modellprojekte-				172.000,00 €	150.000,00 €	200.000,00 €	
5.	Digitaler Kinderschutz	Innocence in Danger e. V.		„Klick Clever. WEHR DICH. Gegen Cybergrooming“ (Modellprojekt lt. Nr. 3 Titelblatt)	120.000,00 €		100.000,00 €	Mit der Ausstellung, den digitalen Angeboten und Begleitmaterialien werden Kinder und ihr erwachsenes soziales Umfeld über die Gefahren des sexuellen Missbrauchs im Netz (Cybergrooming) aufgeklärt und geschützt. Die gewaltpräventive Maßnahme ist evaluiert und erfüllt einen dringenden Bedarf, die Nachfrage ist groß - in Berlin und über Berlin hinaus. Da die Förderlaufzeit bei der LK ausläuft und eine Versteigerung im Land Berlin nicht möglich ist, soll die Ausstellung dem Träger übertragen werden. Die Übergangsfinanzierung soll helfen, um die Maßnahme aufrechtzuerhalten und neue Wege der Finanzierung zu finden.
6.	Jugendschutz	Stiftung SPI	AW: Sen JustV und Sen BJF (FF)	Rechtsstaat und Demokratie (Modellprojekt lt. Nr. 3 Titelblatt)	180.000,00 €	150.000 €	125.000,00 €	In einem gemeinsamen Bildungs- und Präventionsprojekt der LK mit SenBJF (FF) und SenJustV erfahren Berliner Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen durch Themen wie Raub, (Cyber-) Mobbing, Hate Speech, Bildrechte im Netz oder Wiedergutmachung die Bedeutung des Rechtsstaats und erleben das Jugendstrafrecht in einer gespielten Gerichtsverhandlung mit echten Akteurinnen und Akteuren. Im Rahmen der des Jugendgipfels wurden konzeptionelle Anpassungen getätigt und durch finanzielle Mittel der LK mehr Projektstage in gewaltbelasteten Bezirken umgesetzt.

Ifd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko-Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.-Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
				Zwischensumme Fördermittel	300.000,00 €	150.000,00 €	225.000,00 €	
				Ansatz lt. HPL (für Modellprojekte aus „Urbane Sicherheit“ und „Opferschutz“)	600.000,00 €	-	500.000,00 €	
				Verfügbarer Ansatz unter Berücksichtigung von 10 % PMA	540.000,00 €		450.000,00 €	
	Fachbereich 2 Arbeitsfeld: Fonds zur Unterstützung von Betroffenen extremistischer Gewalt							
7.	Gewalt im Kontext Verschwörungserzählungen	Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)		veritas Berlin - Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen	130.000,00 €		250.000,00 €	Dieses Projekt stellt eine professionelle Anlaufstelle für Betroffene dar, die in ihrem beruflichen oder persönlichen Umfeld mit Verschwörungstheorien konfrontiert sind. In diesem Kontext bietet die Beratungsstelle konkrete und niedrigschwellige Hilfs- und Unterstützungsangebote an. Die oft enge Verknüpfung von Antisemitismus und Verschwörungstheorien findet hier besondere Berücksichtigung aber auch aktuelle Narrative von Verschwörungserzählungen, wie zum Beispiel Klimaleugnung, Ukrainekrieg, Nahostkonflikt, etc. Das bestehende Angebot soll um eine anonymisierte Online- und Chatberatung, ein erweitertes Sprachenangebot sowie aufsuchende Sozialarbeit im Netz, ausgebaut werden. Das Projekt ist auf Wissenstransfer ausgelegt und steht im bundesweiten Austausch. Darüber hinaus ist die Beratungsstelle als Praxispartner für Wissenschaft und Forschung anerkannt.
8.		Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)	Ko-Finanzierung: „Demokratie leben!“ für den Programmreich Entwicklung einer Bundeszentralen Infrastruktur		-		6.000,00 €	In diesem Kontext wird insbesondere die weitere Professionalisierung und engere Kooperation von zivilgesellschaftlichen Organisationen angestrebt. Das heißt vor allem Strukturaufbau und Strukturrentwicklung stehen hier im Fokus. Unter besonderer Berücksichtigung gendersensibler Konzept soll eine Beratung und Unterstützung für radikalisierte Personen angeboten werden, die sich aus extremistischen Zusammenhängen lösen wollen. Darüber hinaus sollen Standards der Qualitätsentwicklung und Evaluation, wie auch Monitorings genutzt und weiterentwickelt werden. Dies beinhaltet ebenso die Etablierung eines Qualitätszirkels. Ziel ist es, die Qualitätsstandards mit Leben zu füllen und damit die Qualität nachhaltig zu sichern.

lfd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko-Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.-Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
9.	Opferhilfe Phänomenübergreifend	Amadeu Antonio Stiftung		Berlin gegen Hassgewalt - Soforthilfefonds für Betroffene (mit integriertem Baufonds)	700.000,00 €		894.000,00 €	Einzelpersonen, die aus vorurteilsmotivierten oder abwertungsideologischen Motiven angegriffen, bedroht oder beleidigt wurden und in Berlin wohnhaft sind, erhalten auf Antrag niedrigschwellige, schnelle Finanzhilfen i. H. v. max. 1.000 Euro. Diese Finanzhilfen helfen den Betroffenen bei der Behebung von Sachschäden, medizinischen Behandlungen, psychologischer Befreiung oder Anwaltskosten. Vor dem Hintergrund steigender extremistisch motivierter Vorfälle in Berlin, leistet der Soforthilfefonds einen wichtigen Beitrag in der Unterstützung von Betroffenen von Hassgewalt. Der Bedarf steigt mit dem zunehmenden Bekanntheitsgrad. Im Jahr 2025 soll der Baufonds (bauliche Schutz- und Sicherungsmaßnahmen) als zusätzliches Modul im Projekt integriert werden und damit niedrigschwellige Hilfe aus einer Hand für die Betroffenen ermöglichen.
10.	Rechtsextremismus Fallbezogene Kooperation von Sicherheitsbehörden und der Zivilgesellschaft in der Beratungsarbeit	Violence Prevention Network gGmbH	Ko-Finanzierung: „Demokratie leben!“	„REE! Kurswechsel für Rechtsextremist*innen“	22.000,00 €		-	Erproben geeigneter Zugangswege auf der Basis einer Multi-Agency-Struktur für gefahrenrelevante Rechtsextremisten und Rechtsextremistinnen (ggf. ohne Ausstiegswille), die Ansprache dieser Personen sowie die Begleitung von Beratungsprozessen und die Einleitung von Distanzierungsprozessen. Ko-Finanzierung durch Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in Höhe von 199.800 € angestrebt. Bundesprogramm läuft 2024 aus.
11.	Linksextremismus Prävention von Gewalt im Kontext von Jugend(sozial)arbeit in den Bereichen Pädagogik und öffentliche Sicherheit	Stiftung SPI Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«	Ko-Finanzierung: „Demokratie leben!“	„F.A.N. Berlin-Brandenburg - Für Demokratie, Recht, Freiheit“	20.000,00 €		-	Schwerpunkt dieses Projekts ist es, Jugendliche, die bereits eine Radikalisierungstendenz (insbesondere linksmilitant) besitzen, für demokatisch geführte Diskurse nach freiheitlich-demokratischen Prinzipien wieder zurück zu gewinnen. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit diesen Jugendlichen arbeiten werden durch u. a. Workshops, Fortbildungen, Co-Teaching und Kollegiale Fallberatungen geschult. Kofinanzierung durch Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in Höhe von 200.000 € BAFzA/Bund angestrebt. Gesamtfördervolumen 2023: 222.500 €. Bundesprojekt läuft 2024 aus.
12.	Rassismus / People of Color (PoC)	Ariba e. V.	(Seit 2024 von SenASGIVA übernommen)	„PowerMe“ zur Stärkung von Kindern of color und ihre Eltern bei Rassismus	-	-	-	Das zwischen LK und LADS initiierte Modellvorhaben „PowerMe“ läuft als Anschubfinanzierung weiter. PowerMe ist ein Empowerment Projekt für von Rassismus betroffene Kinder in Berlin im Alter von 6 bis 12 Jahren. Ziel ist es, die Kinder im Umgang mit Rassismus und Diskriminierung zu begleiten und zu stärken. Das Projekt richtet sich ebenfalls an die Eltern und Bezugspersonen der Kinder sowie pädagogische und psychologische Fachkräfte.
13.	Modellprojekt	N.N.		neu: Räume der Begegnung (in Planung)	-		100.000,00 €	Der Unterstützungsbonus soll um ein neues Modul erweitert werden, welches darauf abzielt Konfliktprävention durch Begegnungen und Dialoge in Berlin zu stärken. In diesem Rahmen soll ein neues Modellprojekt oder Format gefördert werden mit dem Hauptziel Möglichkeiten für Begegnung und Austausch zu schaffen, um somit die Auflösung von Stereotypen zu fördern und einen respektvollen Umgang miteinander voranzubringen.

lfd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko- Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.- Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
14.	Opferhilfe Services (Hilfsangebote)	N.N.		neu: Online-Selbsthilfegruppe (in Planung)	-		100.000,00 €	„Virtual Support Group“: Diese Art von Online-Selbsthilfegruppe bietet Betroffenen die Möglichkeit, anonym Unterstützung und Rat von anderen Betroffenen zu erhalten. Zusätzlich ist eine Weiterentwicklung zur „Chatberatung“ (professionelle (anonyme) Onlineberatung via Chat)) ebenfalls als (Ausbau-)Modul beabsichtigt.
				Zwischensumme Fördermittel	872.000,00 €	-	1.350.000,00 €	
				Ansatz lt. HPI	1.500.000,00 €	-	1.500.000,00 €	

lfd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko-Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.-Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
				Verfügbarer Ansatz unter Berücksichtigung von 10 % PMA	1.350.000,00 €		1.350.000,00 €	
	Berliner Landesprogramm Radikalisierungsprävention/ Sekundärprävention							
	Radikalisierungsprävention mit dem Fokus auf den Online - Bereich/ Soziale Medien							
15.		Violence Prevention Network (VPN) gGmbH		Social Media Extrem	129.000,00 €		-	Sensibilisierung von Fachkräften zu Online-Strategien extremistischer Akteurinnen im Kontext religiös begründeter Extremismus. Zum Erhalt des erarbeiteten Contents im vorherigen Modellprojekt Islam_Ist soll die Website des Projekts weiterhin verfügbar gehalten werden. Hierzu werden Mittel über SoMex zur Verfügung gestellt.
16.		Berliner Institut für Migrationsforschung – HU Berlin		Modellprojekt TikTok	20.000,00 €		150.000,00 €	Basierend auf dem datenbasierten Forschungsprojekt zur Wirkweise und Bedeutung des TikTok Algorithmus für Online-Radikalisierungsprozesse bei jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) soll im Jahr 2024 weitergehend geforscht und ein Modellprojekt entwickelt und umgesetzt werden. Der Fokus liegt hierbei auf der Verlupfung von Online- und Offlinedynamiken und dem damit zusammenhängenden Zusammenspiel der aufsuchenden Sozialarbeit im digitalen und analogen Raum. Das Projekt soll neue empirische Erkenntnisse generieren, auf deren Grundlage die Angebote des Landesprogramms Radikalisierungsprävention im Bereich Onlineprävention in Berlin innoviert und wirksamer gestaltet werden sollen.
	Radikalisierungsprävention mit dem Fokus auf den Sozialraum							
17.		Spandauer Jugend e. V.	AW: Sen ASGIVA	SafeGround- Identitätsstärkung und Prävention	-		50.000,00 €	Ko-Finanzierung mit der LADS, welche die Finanzierung des Peer-Ansatzes zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Partnergemeinden finanziert. Zielsetzung ist es, die Arbeit in ein Konzept einer Kompetenzstelle für Prävention und Empowerment zu integrieren und mit den Mitteln des Landesprogramms darüber hinaus eine Sensibilisierung und Stärkung der Hocas und Gemeindevertretenden gegenüber Radikalisierungsprozessen und Risikofaktoren zu erreichen, damit diese ggf. auf eine Radikalisierungsgefährdung kompetent reagieren können.
18.		MaDonna Mädchenkult.Ur e. V.		„Peers gegen Radikalisierung“ (Projektförderung)	130.000,00 €		165.000,00 €	Das Projekt „Peers gegen Radikalisierung“ hat einen sozialräumlich orientierten Ansatz der Radikalisierungsprävention. Ziel des Projektes ist es, junge Menschen als sogenannte Peers auszubilden und sie zu befähigen, aufsuchende Arbeit mit radikalisierunggefährdeten Jugendlichen - ihren Peers - im Kiez, sowie Workshops zu selbstgesetzten Themen im Zusammenhang mit der Stärkung der Jugendlichen gegenüber extremistischer Ansprache umzusetzen. In 2025 soll das Projekt ausgeweitet werden auf weitere Kieze mit ähnlichen Herausforderungen.

Ifd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko-Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.-Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
	Wissenschaft und Verknüpfung mit der Praxis							
19.		BAG RelEx	Ko-Finanzierung: Demokratie Leben, BMFSFJ	Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus (KN:IX) 2:0 (Projektförderung/Ko-Finanzierung, Hauptfinanzierung erfolgt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“)	67.000,00 €		70.000,00 €	KN:IX übernimmt im Phänomenbereich religiös begründeter Extremismus eine entscheidende Rolle als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Dabei geht es vor allem um die Erfassung und Auswerfung von aktuellen Bedarfen, Trends und Herausforderungen der Präventionsarbeit, welche wichtige Schritte zur stetigen Weiterentwicklung der Präventionsarbeit sind.
		Violence Prevention Network gGmbH	Ko-Finanzierung: Demokratie Leben, BMFSFJ	Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus (KN:IX) (Projektförderung/Ko-Finanzierung, Hauptfinanzierung erfolgt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“)	57.000,00 €			Das Kompetenznetzwerk wird mit Ablauf der Förderperiode von Demokratie Leben abgewickelt. VPN gGmbH ist nicht Teil des Konsortiums ab 2025.
20.		N.N.		gesamtstädtische Bedarfsanalyse Radikalisierungsprävention	-		53.000,00 €	Um das Angebot des Berliner Landesprogramms an aktuelle Bedarfe insbesondere der Schule und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe anzupassen, soll im Jahr 2024 eine gesamtstädtische Bedarfsanalyse durchgeführt werden.
	Radikalisierungsprävention mit dem Fokus auf Einrichtungen der Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit							
21.		Violence Prevention Network (VPN) gGmbH		„Prevent Berlin 2.0“ (Projektförderung)	323.000,00 €		350.000,00 €	Das Projekt Prevent Berlin 2.0 wurde im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens 2022 mit der Zielsetzung ausgewählt, die Zielgruppen der Jugendlichen sowie jungen Menschen und der Multiplikatoren, mit dem Fokus auf Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern, mit neu entwickelten pädagogischen Maßnahmen und überarbeiteten Ansätzen bedarfsgerechter zu erreichen. Das Projekt wird 2025 aufgestockt, um die gestiegenen Bedarfe in Schule nach dem 7. Oktober 2023 bedienen zu können.
22.		Candid Foundation gGmbH		„Berlin Sounds - radikale Vielfalt statt Radikalisierung“ (Projektförderung)	102.000,00 €		-	Das Projekt hatte einen kultur- und kunstbasierten Präventionsansatz. Erprobt wurden innovative wie auch kreative Ansätze und eine explizit ressourcenorientierte Herangehensweise, wie mit radikalisierungsgefährdeten Jugendlichen gearbeitet werden kann. Aufgrund mangelnder Kapazitäten von Jugendzentren und Schulen, dem Projekt Räume und Zeiten anzubieten, soll das Projekt in 2025 nicht fortgeführt werden.
23.		Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung (IZRD) e. V.		Fortbildungsreihe zum Thema „Kinderschutz, religiös begründeter Extremismus und antidemokratische Weltanschauungen“ (Projektförderung)	130.000,00 €		170.000,00 €	Das Projekt verfolgt einen strukturellen Ansatz, der sicherstellen soll, dass Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulen im Umgang mit dem Phänomenbereich Handlungssicherheit entwickeln und in der Lage sind, bei Bedarf zu agieren, sowie die Verknüpfung des Phänomens mit der Thematik Kinderschutz herzustellen.

Ifd. Nummer	Arbeitsbereich/ Handlungsfeld	Zuwendungsnehmer/in	Auftragsweise Bewirtschaftung o. Ko-Finanzierung Bund	Projekt	Fördersumme 2024	davon Jugendgew.-Gipfel (geplante Summen)	Planung 2025	Projektbeschreibung/Zielsetzung
24.		Cultures Interactive e. V.		MIA-mit Mädchen im Austausch, intersektionale Demokratieförderung	93.000,00 €		-	Das Projekt sollte Mädchen und junge Frauen mit erkennbarer Radikalisierungsgefährdung aufsuchend ansprechen und Methoden weiterentwickeln, um relevante MultiplikatorInnen hinsichtlich geschlechterspezifischen Radikalisierungsprozessen zu sensibilisieren. Es wurden sekundärpräventive Angebote für Mädcheneinrichtungen und den schulischen Ganztag, sowie methodisches Einzeltraining entwickelt und angeboten. Da im Förderzeitraum aufgrund struktureller Herausforderungen in den Bereichen Schule und Jugendfreizeiteinrichtungen die Zielgruppe nur sehr schwer erreicht werden konnte soll das Projekt 2025 vsl. nicht fortgeführt werden
	Deradikalisierungs- und Distanzierungsmaßnahmen sowie Ausstiegsbegleitung							
25.		Violence Prevention Network (VPN) gGmbH		Beratungsstelle Berlin – Wege aus dem Extremismus (Projektförderung)	513.000,00 €		550.000,00 €	Das Beratungs- und Interventionsprojekt „Beratungsstelle Berlin – Wege aus dem Extremismus“ hat den Auftrag radikalierte Menschen anzusprechen und den freiwilligen Ausstiegsprozess aus einem (möglicherweise) bereits stattgefundenem Radikalisierungsprozess zu initiieren. Des Weiteren sollen Jugendliche und junge Menschen, die Radikalisierungstendenzen aufweisen, angesprochen und unterstützt werden sowie Angehörige und Bezugspersonen beraten.
26.		Charité- Universitätsmedizin Berlin	Ko-Finanzierung: BAMF	NEXUS Berlin - Psychotherapeutisch-Psychiatrische Fachstelle für Aussiegs- und Distanzierungsarbeit (Projektförderung/Ko-Finanzierung, Hauptfinanzierung erfolgt durch das BAMF/ AG Deradikalisierung)	98.000,00 €		160.000,00 €	Das Projekt „NEXUS (Berlin) - Psychotherapeutisch - Psychiatrische Fachstelle für Aussiegs- und Distanzierungsarbeit“ soll sicherstellen, dass die Breite des psychotherapeutischen Berufsbildes als Ressource in die Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit eingebracht wird. Die Hauptfinanzierung des Projektes wird verantwortet vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Vor allem wird die Zusammenarbeit mit dem Deradikalisierungsnetzwerk (DeRadNet) und der Rückkehrkoordination gestärkt, sowie „NEXUS“ als Beratungsprojekt in die Sicherheitsarchitektur des Landes Berlin implementiert werden.
27.	Interessenbekundungsverfahren			N.N.	-		180.000,00 €	Basierend auf den Erkenntnissen aus der durchgeföhrten gesamtstädtischen Berdarfsanalyse soll ein Interessenbekundungsverfahren für Innovationsprojekte durchgeföhr werden, um bislang nicht gedeckte Bedarfe erfolgreich zu bedienen.
				Zwischensumme Fördermittel	1.662.000,00 €	-	1.898.000,00 €	
				Ansatz lt. HPI	2.101.000,00 €	-	2.101.000,00 €	
				Verfügbarer Ansatz unter Berücksichtigung von 10 % PMA	1.890.900,00 €		1.890.900,00 €	
				Summe Fördermittel der LK 2024/25	5.506.000,00 €	-	5.923.000,00 €	
				Ansätze für Fördermittel 2024/25 lt. HPI	6.701.000,00 €	-	6.601.000,00 €	